

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-0
Telefax 07164 79 440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 260,00 €

Mit Frühbuchungsrabatt

bis 30. April 2009 210,00 €

Preise für Vollpension

EZ Du/WC 92,30 €

DZ Du/WC 78,00 €

Verpflegung

ohne Frühstück und
ohne Unterkunft 46,10 €

Ermäßigung

Bezieher/innen von Arbeitslosengeld Stufe II, Asylbewerber/innen, jugendliche Teilnehmende, Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Zivildienstleistende erhalten 50% Ermäßigung auf die Kursgebühr und 30% Ermäßigung für Unterkunft und Verpflegung.

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können leider nicht erstattet werden.

Die Akademie baut ein neues Gästehaus und verfügt während der Bauphase über weniger Zimmer. Wir bitten um Verständnis, dass wir daher unter Umständen für Sie ein Zimmer in einem nahe liegenden Hotel reservieren müssen. Ggf. informieren wir Sie rechtzeitig. Es entstehen Ihnen keine Mehrkosten.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
19. Juni 2009
Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

45 10 09

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Dr. Irmgard Ehlers
Sekretariat: Wilma Hilsch
Telefon +49 7164 79-232
Telefax +49 7164 79-5232
wilma.hilsch@ev-akademie-
boll.de

Geschäftsbedingungen:

[www.ev-akademie-boll.de/
agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

Abmeldung

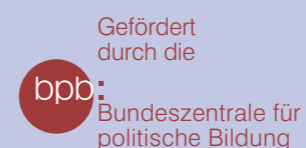
Im Falle Ihrer Absage erheben wir eine Verwaltungsgebühr von 50,00 €. Erfolgt Ihr Rücktritt ab 15. Juni 2009, berechnen wir Ihnen die Tagungsgebühr. Bei Absage ab 29. Juni 2009 berechnen wir Ihnen die gesamten Tagungskosten (d. h. inkl. Unterkunft und Verpflegung)

Das Buch zur Tagung

erhalten Sie kostenfrei nach Fertigstellung zugeschickt
Verlag Dr. Kovac, Hamburg

Zielgruppe

Kommunale Entscheidungsträger/innen aus Verwaltung und Räten, sowie alle an der Thematik interessierten Personen

**Tagungsleitung****Dr. Irmgard Ehlers**

Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll

Dr. Gerald G. Sander

Rechtsanwalt, Kanzlei Baumann, Sasdi & Sander, Stuttgart

Tagungsmitarbeit**Stefanie Lunczer,**

Dipl. Soz.-Päd. (FH),
Trainerin, Schorndorf

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 08:05, 08:30 und 09:30 Uhr

Link zu diesem**Tagungsprogramm:**

[www.ev-akademie-
boll.de/tagungen/details/
451009.pdf](http://www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/451009.pdf)

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Angebote für Ihre Gesundheit

in unmittelbarer Nachbarschaft (5 Geh-Minuten entfernt): Thermalbewegungsbad im Badhaus (www.badhaus-bad-boll.de)

Individueller Gesundheits-Check/ fachärztliche Untersuchung bei Chefarzt Dr. Helmut Tüchert, Orthopädie, Schmerztherapie, Osteopathie. Bitte melden Sie sich an unter: 07164/81339

Titelfotos:

Shutterstock
Gasometer Oberhausen:
Gaby Schulemann-Maier,
www.fotoreiseberichte.de

Wasser, Strom, Gas: Kommunale Daseins- vorsorge im Umbruch

Zum Spannungsfeld von
öffentlicher Daseinsvorsorge
und EU-rechtlichen Vorgaben

1. bis 2. Juli 2009
Evangelische Akademie Bad Boll



**Wasser, Strom, Gas:
Kommunale Daseinsvorsorge im Umbruch?**

Die Kommunen erbringen in großem Umfang Dienstleistungen der Daseinsvorsorge: fast alle Städte und Gemeinden versorgen ihre Bürger mit Trinkwasser und entsorgen das Abwasser. Viele Stadtwerke verteilen Strom und Gas. Landkreise betreiben Krankenhäuser, den Personennahverkehr und die Müllabfuhr.

Die Politik in Europa und Deutschland treibt bei der Strom- und Gasversorgung seit einigen Jahren die Liberalisierung voran. Nun soll auch die Wasserwirtschaft dem Wettbewerb unterworfen und ggf. privatisiert werden.

Viele Konzessionsverträge für die Stromversorgungen laufen demnächst aus. Zahlreiche Städte und Gemeinden müssen in diesem und im nächsten Jahr entscheiden, wie die Energieversorgung in den nächsten 20 Jahren organisiert werden soll. In diese Überlegungen wird häufig auch die Wasserversorgung einbezogen.

Die Kommunen müssen entscheiden,:

- Soll die Wasserversorgung weiter in kommunaler Hand bleiben?
- Können sie die Stromversorgung allein übernehmen oder bietet sich eine interkommunale Zusammenarbeit an?
- Welche europarechtlichen Entwicklungen sind zu beachten?

Diese Tagung vermittelt Ihnen Wissen darüber, welche Optionen Kommunen bei der Leistungserbringung für die Daseinsvorsorge haben und mit welchen (europa-)rechtlichen Konsequenzen Sie jeweils rechnen müssen.

Herzlich willkommen in der
Evangelischen Akademie Bad Boll



Dr. Irmgard Ehlers



Dr. Gerald G. Sander

Mittwoch 1. Juli 2009

<p>09:30 10:00</p>	<p>Anreise bis 09:30 Uhr Brezel-Imbiss Eröffnung der Tagung Dr. Irmgard Ehlers Evangelische Akademie Bad Boll Dr. Gerald G. Sander Rechtsanwalt, Kanzlei Baumann, Sasdi & Sander, Stuttgart</p>
<p>10:30</p>	<p>Europäische Vorgaben für die Erbringung kommunaler Daseinsvorsorgeleistungen Dr. Uwe Zimmermann, Beigeordneter, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bonn</p>
<p>11:00</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>11:15</p>	<p>Auslaufende Stromkonzessionsverträge – eine historische Chance für eine dezentrale Energie- und Wasserversorgung in Baden-Württemberg? Karl-Ernst Kappel Rechtsanwalt und Steuerberater, KOBERA, Herrenberg</p>
<p>11:45</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>12:00</p>	<p>Mittagessen</p>
<p>13:30</p>	<p>Strukturwandel in der Energieversorgung – die Rolle der Kommunen Dr. Joachim Nitsch Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Stuttgart</p>
<p>14:00</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>14:15</p>	<p>Entscheidungskriterien und Erfahrungen bei Neugründungen und Netzübernahmen Gerhard Engler Dipl.-Verwaltungswirt, Berater für Kommunen, Geislingen</p>
<p>14:45</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>15:00</p>	<p>Kaffee-Pause</p>
<p>15:30</p>	<p>Chancen für die dezentrale kommunale Strom- und Wärme-Erzeugung Dipl.-Ing. Richard Leibinger Oberbürgermeister, Waldkirch</p>
<p>16:00</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>16:15</p>	<p>Daseinsvorsorge heute und morgen – Zukunftsmodell Stadtwerke Dr. Tobias Bringmann Geschäftsführer, Verband kommunaler Unternehmer e.V. (VKU), Stuttgart</p>
<p>16:45</p>	<p>Plenargespräch</p>

<p>17:00</p>	<p>Der Lissabonner Vertrag und der Streit um die Zukunft der wirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinden Philipp Franke Rechtsanwalt, Universität Hohenheim</p>
<p>17:30</p>	<p>Plenargespräch zu zentralen Fragen des Nachmittags</p>
<p>18:30</p>	<p>Abendessen</p>
<p>19:30</p>	<p>Fremde Wasser – Autorenlesung Wolfgang Schorlau, Krimi-Autor, Stuttgart Ende gegen 21:00 Uhr</p>

Donnerstag 2. Juli 2009

<p>08:00</p>	<p>Suchet der Stadt Bestes – Morgenandacht Joachim L. Beck Geschäftsführender Direktor, Evangelische Akademie Bad Boll</p>
<p>08:20</p>	<p>Frühstück</p>
<p>09:15</p>	<p>Die Sicht des Europäischen Parlaments zu den Vorhaben der Kommission im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge Heide Rühle, MdEP Stuttgart</p>
<p>09:45</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>10:00</p>	<p>Der Europabezug der Kommunen am Beispiel der Regelungen zu institutionalisierter öffentlicher und privater Partnerschaft (ÖPP) Andrea Hanisch, Wirtschaftsjuristin, Stuttgart</p>
<p>10:30</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>10:45</p>	<p>Kaffee-Pause</p>
<p>11:15</p>	<p>Spielräume interkommunaler Zusammenarbeit im Rahmen des Europarechts Dr. Gerald G. Sander Rechtsanwalt, Kanzlei Baumann, Sasdi & Sander, Stuttgart</p>
<p>11:45</p>	<p>Plenargespräch</p>
<p>12:00</p>	<p>Tagungs-Resümee, Verabredungen</p>
<p>12:30</p>	<p>Mittagessen – Ende der Tagung</p>

**Wasser, Strom, Gas:
Kommunale Daseinsvorsorge im Umbruch**

1. bis 2. Juli 2009 – Tagungsnummer 45 10 09

Anmeldung

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

Rechnungsanschrift

E-Mail

Telefon

Anreisetag

Abreisetag

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

EZ mit Du/WC

DZ mit Du/WC

Doppelzimmer zusammen mit
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück

Ich wünsche vegetarisches Essen

Ich bin Rollstuhlfahrer/in

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsjahrgang*

Institution/Firma*

Datum, Unterschrift